

Würzburg, 17. Februar 2018



An die  
Fraktionsvorsitzenden  
der im Stadtrat vertretenen Parteien und  
Wählergemeinschaften

### **INFO-UPDATE zum Protest der IG Freie Theater Würzburg gegen das Modell "Semesterticket Theater"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten mit diesem Schreiben einigen aktuellen Aspekten zu der durch die erfreulich intensive öffentliche Diskussion deutlich gewordenen Positionen der in der Interessengemeinschaft zusammengeschlossenen Freien Theater Würzburgs Ausdruck verleihen.

Die Würzburger Freie Theaterlandschaft ist in Bayern und deutschlandweit nach „Pro-Kopf-Einwohner“ gerechnet einzigartig in Vielfalt und Angebot (siehe Anlage). In den letzten Jahrzehnten hat sich in der Stadt eine außergewöhnlich lebendige freie Theaterszene entwickelt, welche der Stadt auch überregional zur kulturellen Ehre gereicht.

Den vielfältigen Förderungen der Stadt Würzburg verdanken die acht „Freien Theater“ (Theater in freier Trägerschaft und kontinuierlichem Jahresspielplan) ihre dauerhafte Existenz.

Alle in der "Interessengemeinschaft Freie Theater Würzburg" zusammengeführten Bühnen bieten ihrerseits für diese Förderung ein breites kulturelles Angebot: Schauspiel, Kabarett & Comedy, modernen Tanz, Puppen- & Figurentheater, Lesungen, Storytelling, Improtheater, Musiktheater und Konzerte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Kapazität von täglich über 800 abrufbaren Sitzplätzen bei jährlich zirka 40 (!) Eigenproduktionen für ein zehntausendfaches Publikum in Würzburg und Umgebung. Insgesamt hatte sich in den letzten Jahren eine gute Balance zwischen dem Stadttheater und den "Freien" entwickelt und bewährt – sowohl in künstlerischer Koexistenz als auch in Austerierung der Preisgestaltung.

Das sogenannte "Semesterticket Theater" allerdings – welches klar benannt ein "Semesterticket Mainfrankentheater" ist – würde für uns nichts anderes bedeuten als ein gegen uns gerichtetes Eintrittspreis-Dumping. Dieses Flatrate-Vorhaben würde für die Freien Theater - ohne zu übertreiben - zu einem realen Existenzproblem werden.

Für die Freien Theater machen die studentischen Zuschauer einen beträchtlichen Anteil der

überwiegenden Eigenfinanzierung aus - zwischen 25 und 50%!

Die Studierenden schätzen bekannter Weise die zahlreichen und vielfältigen Theater-Angebote in dieser Stadt und viele sammeln dazu noch persönlichkeits-fördernde Bühnenerfahrungen als Mitwirkende in unseren Produktionen.

Die Erfahrungen aus anderen Städten mit ähnlichem Konzept - konkret Bochum – lassen uns Schlimmstes befürchten. Kurz zusammengefasst ist das dortige Ergebnis nach ca. 3 Jahren: No Chance für die Freien; ständige Vertröstung auf etwaige Verhandlungen zum "eventuellen" zukünftigen Einstieg in das Semester-Theater-Ticket; dann Wechsel der Studierendenvertretungen und gleiches Spiel von vorn und alle Jahre wieder mit dem Ergebnis des „Hornberger Schießens“.

Die IG Freie Theater Würzburg will das derzeit für Würzburg angedachte Konzept "Semesterticket Theater" nicht akzeptieren und – neben all der kulturellen Vielfalt, die wir für Würzburg bieten – werden wir es auch nicht an kreativen Ideen mangeln lassen, um dieses für uns existenzbedrohende Vorhaben zu verhindern.

Wir bitten Sie deshalb in aller Dringlichkeit um Ihre Unterstützung, um diesen Vertrag in der angedachten Flatrate-Version nicht zustande kommen zu lassen.

Die IG hat auf Bitte Herrn Ullrichs - Geschäftsführer Studentenwerk Würzburg - verschiedene Modelle vorgeschlagen, welche allen zugute kommen würden: Sowohl den Studierenden (durch sehr preiswerte Eintrittskarten bei sämtlichen Bühnen Würzburgs mit einem erschwinglichen Eigenanteil) als auch allen Theatern in der Stadt.

Ein studentischer Eigenanteil an einer durch das Studentenwerk geförderten Karte würde auch dazu beitragen, den Respekt vor künstlerischen Leistungen durch eine *Ver-Ramschung von Theatertickets durch das Mainfrankentheater* nicht aufs Spiel zu setzen.

Mit der Bitte um Verteilung dieses Schreibens an Ihre werten Fraktionsmitglieder sowie an Parteifreundinnen und Parteifreunde verbleiben wir mit freundlichen Grüßen -

**Interessengemeinschaft Freie Theater Würzburg**

Mathias Repiscus, Kabarett-Theater Bockshorn

Rainer Binz, Theater Chambinzky

Thomas Kopp, Tanzspeicher Würzburg

Jutta Schmitt, Plastisches Theater Hobbit

Karolin Benker und Andeas Büettner, Theater Ensemble

Norbert Böll, Theater Spielberg

Thomas Lazarus, Theaterwerkstatt

Sven Höhnke, Theater am Neunerplatz

freietheaterwue@gmail.com